



Feuer im Darm

Viele Menschen haben einen langen Leidensweg hinter sich und haben die Diagnose Reizdarm erhalten. Aber ist dies wirklich eine Diagnose oder nur ein Symptom, hinter dem sich ganz andere Ursachen verstecken?

Das Thema Darm wird heute nicht gerne angesprochen, denn wer redet schon gerne über seine Darmprobleme.

Fallbeispiel

Eine fünfzigjährige Patientin kam mit folgender Symptomatik zu mir in die Praxis: Bluthochdruck, Schwindel, allgemeines Unwohlsein, Erschöpfung, Gewichtsreduktion, Leistungsminderung, zeitweise Magenschmerzen – meist bei Stress, leichte Blähungen, im Wechsel Verstopfung und Durchfall, phasenweise Kopfschmerzen, manchmal Herpesbläschen, Durchschlafstörungen. Bei dieser Patientin wurde durch die Schulmedizin die Diagnose Reizdarm gestellt.

Nach genauer Anamnese wurden gezielte Untersuchungen veranlasst. Das Darmprofil zeigte starke Auffälligkeiten: massiver Histamingehalt, Gluten-Antikörper sowie Mikrolöcher, auf der Darmschleimhaut einen sogenannten Leaky Gut. Ein Nahrungsmittelunverträglichkeitstest nach Pro Immun M zeigte starke Unverträglichkeiten.

In meiner Praxis stelle ich immer wieder fest, wie groß die Probleme



Heilpraktikerin Inge Niederhoff, Büttelborn

matik der Unverträglichkeiten ist. Die Symptome sind sehr unterschiedlich und treten oft bis zu 72 Stunden nach der Nahrungsaufnahme auf, sodass man sie nicht mit dem Darm oder sogar in Verbindung mit einer Nahrungsmittelunverträglichkeit bringt.

Der Darm ist unser größtes biologisches Ökosystem, das uns vor Krankheiten schützen soll. Es ist mitunter für das Immunsystem und für Allergien verantwortlich. Ein Großteil meiner Patienten leidet schon sehr lange an einer Reizdarm-Symptomatik, doch ist dies eher ein Symptom als eine Diagnose, da sich hinter jeder Befindlichkeitsstörung des Körpers eine Ursache verbirgt. Würden Sie

beispielsweise Kopfschmerzen, Migräne, Polypen, Kreislaufprobleme wie Bluthochdruck, Blähungen, leichte Reizbarkeit und Aggressivität, Hautschwellungen, Neurodermitis und andere Hauterkrankungen, sowie Konzentrationsschwäche, Schlafstörungen sowie Depressionen mit dem Darm und/oder mit einer Nahrungsmittelunverträglichkeit in Verbindung bringen?

Ausführliches Darmprofil

Nach genauer Diagnostik anhand eines ausführlichen Darmprofils kann man verschiedene Ursachen des sogenannten Reizdarmes finden. Generell ein Ungleichgewicht der Darmflora, ein schwaches Immunsystem, Mikrolöcher auf der Darmschleimhaut, Antikörper gegen Gluten sowie Entzündungsprozesse, die z.B. durch einen erhöhten Histamingehalt verursacht werden können. Histamin ist ein Gewebshormon, das sich bei einer Sofortreaktion z.B. auf der Haut mit Rötung, Juckreiz, Quaddelbildung bis hin zu Herz-Kreislaufproblemen zeigen kann. Hierbei spricht man von einer allergischen Sofortreaktion, die z.B. auch durch Lebensmittel hervorgerufen wird.

Allein ein zu hoher Gehalt an Histamin im Darm kann unterschiedliche Ursachen haben, aber auch weitere Rückschlüsse auf andere Erkrankungen zulassen. Hierbei spielt Vitamin B6 eine ganz wichtige Rolle. Dies bildet das Enzym Diaminoxidase, welches Histamin abbaut. Oder es kommt zum erhöhten Verzehr von histamin-

haltigen Lebensmitteln, die das Enzym in Bildung und Freisetzung behindern. Medikamente spielen hier auch eine ganz große Rolle. In Verbindung mit einer Histaminose kann es zu einem erhöhten Homocystein-Gehalt im Blut kommen. Er kann die Gefäße schädigen; zu 20–40 % ist er die Ursache für Herz-Kreislaufkrankungen – wie etwa Schlaganfall. Weiter kann es zu Entgiftungsproblemen der Leber kommen sowie Mangel an Serotonin. Dies ist unser Glückshormon, das für die Bildung von Melatonin wichtig und für unseren Wach-Schlafrhythmus zuständig ist.

Es kann sogar in Verbindung mit der Kryptopyrrolurie (Stoffwechseldedefekt) auftreten, da hier ein hohes Defizit von Vitamin B6 und Zink besteht, aber auch insbesondere von Spurenelementen wie Mangan, Chrom, welches Einfluss auf den Insulinstoffwechsel hat und u.v.a. Substanzen wie Mineralstoffe und Vitaminen.

All diese Erkrankungen bzw. Folgeerkrankungen haben eine gleiche Symptomatik. Deshalb ist es umso wichtiger nach einer ausführlichen Anamnese eine Diagnostik in Form von Blut-, Urin- und ein Darmprofil zu erstellen. Nur anhand der Werte kann eine gezielte Therapie erfolgen. Der Mensch ist immer als Ganzes zu betrachten, nicht nur das erkrankte Organ. Es werden keine Symptome behandelt, sondern gestörte Funktionen und Ursachen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Inge Niederhoff
Heilpraktikerin und
Fachtherapeutin
Mainzerstr. 114
64572 Büttelborn
Tel. 06152-859752
Mail: info@innie.de
www.innie.de



Naturheilpraxis Inge Niederhoff

Vortrag Schilddrüsenerkrankungen

Kurs: Mi., 1. Oktober 2014 18.30 – 20.30 Uhr

Vortrag Diagnose Reizdarm – mehr als nur ein Symptom

Kurs: Mi., 22. Oktober 2014 18.30 – 20.30 Uhr

Ort: Groß-Gerau; Schloss Dornberg; Cafeteria

Gebühr: jeweils 15,00 € ♦ Teilnehmer: jeweils max. 20

Anmeldung: Kreisvolkshochschule Groß-Gerau (www.kvhsdg.de),

Schloss Dornberg, Hauptstr. 1 ♦ 64521 Groß-Gerau,

Tel. 06152-1870-0